

**Fortlaufende Beobachtung elementarer Vokabularentwicklung
unterstützt sprechender Kinder (BeV)**

Zwischennotizen von beobachtetem Vokabelgebrauch

Name:

Inhalt	Komm.-form					Anmerkung
	SP	KK	G	BS	KH	
Beobachteter Vokabelgebrauch						

Abkürzungen

- SP: Sprachliche Äußerungen
- KK: Körpereigene Kommunikationsformen
(Zeigen, Gesten, Mimik, Lautieren, ...)
- G: Gebärden
- BS: Bildsymbole (einzelne BS, Tafeln, Mappen, Fotos)
- KH: elektronische Kommunikationshilfen

- Kompetenzstufen:
- Stufe 1 – manuell unterstützter Vokabelgebrauch (I)
 - Stufe 2 – imitierender Vokabelgebrauch (II)
 - Stufe 3 – situationsgestützter Vokabelgebrauch (II I)
 - Stufe 4 – moderierter Vokabelgebrauch (II II)
 - Stufe 5 – freier Vokabelgebrauch (III)

Kompetenzstufen des Vokabulargebrauchs

Stufen	Beschreibung
	<p>Zielvokabular</p> <p>Das Zielvokabular ist das Vokabular, das noch nicht vorhanden ist und zukünftig erarbeitet bzw. gemeinsam mit dem Kind aufgebaut werden soll. Das ausgewählte Zielvokabular wird im Dokumentationsbogen markiert.</p>
Stufe 1	<p>Manuell unterstützter Vokabelgebrauch</p> <p>Das unterstützt sprechende Kind verwendet die Vokabel mit manueller Hilfe, wie z.B. mit Handführung. Das inhaltliche Verständnis ist auf dieser Stufe nicht gesichert.</p> <p><i>Beispiel: Bei einem blinden Kind könnten Gebärden mit Handführung eingeführt werden.</i></p>
Stufe 2	<p>Imitierender Vokabelgebrauch</p> <p>Das unterstützt sprechende Kind imitiert auf dieser Stufe den Ausdruck nach der Aufforderung eines Modells, aber noch nicht selbstinitiativ. Das Verhalten des Kindes lässt vermuten, dass es den Inhalt der Aussage versteht.</p> <p><i>Beispiel: Nach einem Bewegungsspiel fragt der Erzieher das Kind, „Möchtest du noch mal?“, begleitet die Frage mit der Gebärde „noch mal“ und wartet auf die Reaktion des Kindes, das ebenfalls durch die Gebärde die Wiederholung einfordern soll.</i></p>
Stufe 3	<p>Situationsgestützter Vokabelgebrauch</p> <p>Das unterstützt sprechende Kind nutzt einen Ausdruck in einer strukturierten Spiel- und Kommunikationssituation, die das kommunikative Verhalten gezielt unterstützt und in der häufig ein ausgewähltes Vokabular zur Verfügung gestellt wird.</p> <p><i>Beispiel: Eine Schulklasse trommelt gemeinsam. Eine Dirigentin gibt die Anweisungen „laut“, „leise“, „schnell“ und „langsam“ und beendet die Spielphase mit der Stopp-Gebärde.</i></p>
Stufe 4	<p>Moderierter Vokabelgebrauch</p> <p>Beim moderierten Vokabulargebrauch macht das unterstützt sprechende Kind eine selbstinitiierte Aussage, ist jedoch auf das angepasste Kommunikationsverhalten der Partnerin bzw. des Partners angewiesen, damit es verstanden wird.</p> <p><i>Beispiel: Gebärdet ein Kind „groß“ und „essen“ ist die Aussage wahrscheinlich noch nicht verständlich. Durch Nachfragen muss der genaue Inhalt geklärt werden. Vielleicht war das Kind bei einem Hochzeitsfest, bei dem es großen Torten gab.</i></p>
Stufe 5	<p>Freier Vokabelgebrauch</p> <p>Das unterstützt sprechende Kind nutzt die Vokabeln in der fünften Stufe in freier Kommunikation, d.h. auch gegenüber wenig bekannten oder unbekanntem Personen.</p> <p><i>Beispiel: Bei der Bestellung im Restaurant sagt ein Jugendlicher mit seiner komplexen elektronischen Kommunikationshilfe beispielsweise, „Ich möchte den gemischten Salat ohne Oliven.“</i></p>